

## Für einen guten Start ins Leben

Maria Kieninger-Meerkamp ist Familienhebamme beim SKFM

METTMANN. Die Fläche vor dem „statt Laden“ gleicht vormittags oft einer Kinderwagen-Ausstellung. Unterschiedlichste Modelle parken dort, während aus den Räumen des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer (SKFM) Stimmengewirr und Kinderlachen dringen – und Familienhebamme Maria Kieninger-Meerkamp ist mittendrin. Seit Januar betreut sie mit einer halben Stelle sowohl die Arbeit des Café MeKi, ein Angebot des Caritasverbandes und des SKFM im Rahmen der „Frühen Hilfen“, als auch Flüchtlingsfrauen und ihre Babys. Zuvor war die 46-Jährige bereits auf Honorarbasis für den SKFM tätig. „Wir finden es ganz wunderbar, dass unsere Hebamme nun noch stärker ins Team eingebunden ist“, sagt Bereichsleiterin Rita Rüttger. Zugang zu Eltern aller Schichten, Bevölkerungs- und Altersgruppen zu finden sei im

Café MeKi leicht. Manche kämen mit gezielten Fragen auf sie zu, andere hörten eher still zu. „Es ist immer ein guter Start für die Vernetzung und manchmal auch Weitervermittlung zum Fachdienst“, sagt Kieninger-Meerkamp. Auch die zweite Säule, die Arbeit mit Flüchtlingsfrauen, ist bewusst ein niedrighschwelliges Angebot: „Ich klopfe an die Türen und schaue, was brauchen die einzelnen Familienmitglieder, wo kann ich unterstützen“, erzählt Kieninger-Meerkamp. NAU



Maria Kieninger-Meerkamp mit Geburtstagskind Lucas (1) und Mutter Svenja. (Foto: NAU)